



Medienmitteilung:

Mitgliederversammlung von „Interaction“ thematisiert Nord-Süd-Zusammenarbeit

Partnerschaft hat immer zwei Sichtweisen

An der Tagung von „Interaction“ am 26.-27. Mai gingen verschiedene Referenten aus dem In- und Ausland auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit in Entwicklungs- und Nothilfeprojekten ein. An der Mitgliederversammlung des Dachverbandes christlicher Hilfswerke wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen: Medair und World Vision.

Zürich, 13. Juni 2014 (th) – Effiziente Zusammenarbeit zwischen den Geber-Organisationen und den einheimischen Partnern ist in Katastrophenfällen wie auch bei längerfristigen Entwicklungsprojekten entscheidend. Ein grundlegender Faktor ist dabei das gegenseitige Vertrauen. An der Mitgliederversammlung von Interaction in Twannberg (bei Biel) haben Gäste aus den Philippinen (Nothilfe nach Erdbeben) und aus Uganda (Wasserprojekt) aufgezeigt, wie diese Zusammenarbeit aus ihrer Sicht praktisch gestaltet wird.

Interaction-Partner in den Ländern des Südens sind oft kirchliche Hilfswerke oder einheimische Kirchen. Ihr grosses Engagement und ihre christlich-ethischen Grundsätze fördern das Vertrauen, das sie sowohl unter der Lokalbevölkerung als auch bei den Partnerwerken geniessen. Und dieses kann und soll in den kommenden Jahren noch vertieft werden, wie Sally Ababa, Mitarbeiterin bei der Organisation OM Philippinen, berichtete. Christo Greyling, Mitarbeiter im internationalen Leitungsteam von World Vision, forderte dazu auf, dass Organisationen ihr christliches Profil transparent machen. Damit sei auch eine gute Zusammenarbeit mit Organisationen mit anderem religiösen Hintergrund möglich.

Zwei neue Mitglieder bei Interaction

Die Mitgliederversammlung hat die beiden Organisationen Medair und World Vision Schweiz als neue Interaction-Mitglieder willkommen geheissen. Mit den beiden neuen Mitgliedern steigt das bisherige jährliche Umsatzvolumen von 60 Millionen auf über 150 Millionen Franken. Damit sei die Spannweite von sehr kleinen bis sehr grossen Mitgliederwerken beträchtlich, sagt Geschäftsleiter Marc Jost. „Das wird für die strategische Ausrichtung des Dachverbandes in Zukunft noch eine spannende Herausforderung sein.“

World Vision und Medair

Medair leistet Not- und Wiederaufbauhilfe in Krisenregionen in Afrika, Asien und Zentralamerika. Die Organisation hilft weltweit Menschen in Not in entlegenen und vernachlässigten Regionen, Krisen zu überleben, sich in Würde zu erholen und Fertigkeiten zu entwickeln, die sie für den Aufbau einer besseren Zukunft benötigen. Medair hat seinen internationalen Hauptsitz in Ecublens bei Lausanne und ein Büro für die Deutschschweiz in Zürich.

Das Kinderhilfswerk World Vision Schweiz (Dübendorf) leistet seit über 30 Jahren Entwicklungszusammenarbeit sowie Not- und Katastrophenhilfe und agiert als Botschafterin für Kinderrechte. Bei der langfristig ausgerichteten Entwicklungszusammenarbeit steht das Wohl der Kinder im Zentrum. World Vision Schweiz arbeitet in den Bereichen Bildung + Einkommen, Wasser + Hygiene, Kinderrechte + Kinderschutz sowie Gesundheit + Ernährung.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Marc Jost, Generalsekretär SEA, Geschäftsführer Interaction: 076 206 57 57

Interaction – Verband christlicher Hilfswerke

Interaction ist ein Dachverband 26 christlicher Hilfswerke und eine Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Evangelischen Allianz. Die Arbeitsgemeinschaft will eine Verbindung zwischen dem christlichen Glauben und einem gerechten und engagierten Handeln für die Ärmsten in der Welt schaffen. Interaction verantwortet überdies die Kampagne „StopArmut2015“, die sich für die Halbierung der weltweiten Armut bis 2015 einsetzt und ist in enger Partnerschaft mit der Stiftung „Hoffnungsnetz“, einer Kooperation für Nothilfe. (www.interaction-schweiz.ch; www.stoparmut.ch; www.hoffnungsnetz.ch).

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 81 Sektionen mit rund 630 Gemeinden und über 200 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch

Co-Präsident (Romandie): Norbert Valley, Delley, 079 250 24 79, norbert.valley@bluewin.ch

Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch

Generalsekretär (Kirche +GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch

Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch

Kommunikation: Thomas Hanimann, Zürich, 043 366 60 82, thanimann@each.ch